

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 46. Ratssitzung vom 25. März 2015

822. 2012/96

Weisung vom 11.03.2015:

Dringliche Motion der AL-Fraktion betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg, Antrag auf Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2012/96.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

STR André Odermatt: *Über den Schulraumbedarf und die Entwicklung Manegg wurde im Rat bereits diskutiert. Das Mengengerüst hat sich sehr stark verändert. Vor über zehn Jahren ging man noch davon aus, dass man vielleicht nicht zwei Kindergärten sowie Platz für zwei Primarschulklassen benötigen wird. Mittlerweile sieht dies ganz anders aus. Wir benötigen ein Schulhaus für neun Regelklassen, drei Heilpädagogikklassen, vier Kindergärten, eine Turnhalle – das volle Programm. Zwei dieser Kindergärten werden bereits für das Gebiet Manegg West, wo ebenfalls Wohnbauten geplant sind, angedacht. Die Anlage wird als Tagesschule konzipiert, mit allem, was es dazu braucht. Es wird überdies eine gewisse Quartierinfrastruktur geben, die vom Quartier mitgenutzt werden kann. Jetzt könnte man den Wettbewerb starten, doch die Kaufverhandlungen über das Land sind noch nicht abgeschlossen. Das ist der Grund für die nochmalige Verlängerung der Frist. Die planerischen Vorleistungen sind soweit gediehen, dass wenn der Landkauf geregelt ist, sofort gestartet werden kann. Der Projektierungskredit wird deshalb dem Rat sicher im Laufe des Jahres vorgelegt werden. Bei der Dringlichkeit des Vorhabens müssen wir Gas geben. Die Abbrucharbeiten in der Manegg laufen und demonstrieren den Anfang der Entstehung von Green City mit sehr vielen Wohnungen in einem breiten Mix. Deshalb wollen wir auch mit der Schule parat stehen.*

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: *Die Motion wurde 2012 von der AL eingereicht, weil befürchtet wurde, dass der Stadtrat mit der Schulhausplanung ein wenig auf sich warten lässt. Deshalb befand man die Motion für dringlich. Im Juni 2014 wurde bereits über die erste Fristverlängerung diskutiert. Der Druck, den man versucht hat aufzubauen, wird kunstvoll verlegt, womit der Projektierungskredit auch erst mit dem Budget 2016 behandelt wird. Der Stadtrat gibt für Unnützes und Nebensächliches so viel Geld aus, dass er für die Schulhäuser wegen reduzierten Investitionsplafonds zu wenig hat.*

2 / 2

Weitere Wortmeldung:

Severin Pflüger (FDP): *Die Allmendstrasse in der Manegg ist ein Autobahnzubringer mit Verkehr. Genauso wie die Thurgauerstrasse. Durchaus vergleichbar mit der Pfingstweidstrasse. Wenn man befindet, dass es ein absolute No-Go ist, dort ein Schulhaus zu bauen, müsste man dies konsequenterweise auch für die Allmendstrasse und für die Thurgauerstrasse anwenden.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 13. Juni 2012 überwiesenen Motion, GR Nr. 2012/96, der AL-Fraktion vom 14. März 2012 betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg, wird um sechs Monate bis zum 13. Dezember 2015 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat